



# CLIMATE CHANGE CENTER

## Berlin Brandenburg

### Newsletter #18

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Abschlusstext der Weltklimakonferenz COP28 in Dubai wurde kürzlich die Abkehr von fossilen Energieträgern im Abschlusstext vereinbart. Und nach Einschätzungen von Klimaexpert\*innen wird 2023 wohl das wärmste Jahr seit der Industrialisierung werden.

Die Klimakrise ist kein Sprint, sondern ein Dauerlauf. Und so werden wir auch im nächsten Jahr weiterlaufen, Zwischenstopps einlegen - uns über kleine sowie große Zwischenerfolge freuen - und ambitioniert fortfahren.

Das gesamte Team des Climate Change Center Berliner Brandenburg wünscht Ihnen mit unserem letzten Newsletter 2023 eine anregende Lektüre sowie einen guten Start ins neue Jahr!



### **„3 Fragen an...“ Prof. Dr. Carsten Mann**

Prof. Dr. Carsten Mann arbeitet am Fachbereich Wald und Umwelt der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE). Dort leitet er das Fachgebiet Nachhaltige Waldressourcenökonomie.

Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Umweltmanagement, konstruktive Politikbewertung und Systeminnovation. Insbesondere der Transfer wissenschaftlicher Ergebnisse in die Politik- und Managementpraxis ist von zentralem Interesse für seine Arbeit.

[Zum Interview](#)

© Bild: Carsten Mann



## Neuer Sprecher beim Climate Change Center Berlin Brandenburg

Prof. Dr. Frank Behrendt ist seit November 2023 neuer Sprecher des Climate Change Center Berlin Brandenburg (CCC). Seit 2001 leitet er das Fachgebiet Energieverfahrenstechnik und Umwandlungstechniken regenerativer Energien an der TU Berlin. Er hat in leitender und beratender Funktion umfangreiche Erfahrungen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene, u.a. als Vorsitzender des Landesverbands Berlin-Brandenburg im VDI e.V. und als Beauftragter des acatech-Präsidiums für internationale Kontakte im Bereich Energie und Ressourcen gesammelt.

[Zur Pressemitteilung](#)

© Bild: CCC, Christian Kielmann



## Rückblick 30.11.: CCC-Expert\*innenrat-Sitzung & Netzwerkevent

Am 30. November fand die 3. Sitzung vom CCC-Expert\*innenrat statt. Auf dieser wurden u.a. inhaltliche Schwerpunkte des CCC 2024 & 2025 vorgestellt und diskutiert.

Prof. Dr. Sophia Becker, Vizepräsidentin für Nachhaltigkeit, Interne Kommunikation, Transfer und Transdisziplinarität, TU Berlin sowie Co-Vorsitzende des Rats bedankte sich herzlich bei Herrn Prof. Dr. Christian Thomsen für seine stets konstruktive Unterstützung und Mitwirkung. Für ihn war es die letzte Sitzung als Ratsvorsitzender.



Im Rahmen des sich anschließenden Netzwerkevents fand ein Panel zum **Bauen in der**



**Klimakrise: Nachhaltige Raum- und Regionalentwicklung in Berlin und Brandenburg statt.**  
 Es diskutierten Expert\*innen beider Bundesländer, u.a. Andreas Rieger, Präsident der Architektenkammer Brandenburg und Mitglied im CCC-Expert\*innenrat sowie Prof. Dipl.-Ing. Eike Roswag-Klinge, TU Berlin.

© Bilder: CCC, Christian Kielmann



URBAN AI x HEINRICH BÖLL STIFTUNG  
 present

# AI for low carbon cities

16.01.2024 - 4pm - Berlin  
 in collaboration with

BERLIN PARTNER  
 Hertie School Data Science Lab  
 TECHNOLOGIE STIFTUNG BERLIN  
 CLIMATE CHANGE CENTER Berlin Brandenburg  
 42 BERLIN  
 MCC Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change  
 Climate Change AI

## Fachkonferenz am 16. Januar 16-19 Uhr: AI for low carbon cities in der Heinrich-Böll-Stiftung & per Livestream

Die Schaffung kohlenstoffarmer Städte ist einer der wichtigsten Hebel zur Bewältigung der Klimakrise. Zwar haben sich viele Städte bereits zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen verpflichtet, aber es ist nach wie vor unklar, ob diese Ziele erreicht werden oder welche Maßnahmen am wirksamsten dazu beitragen würden. Angesichts des digitalen Wandels und zahlreicher KI-basierter Technologien, die das tägliche Leben verändern, bietet sich die Gelegenheit zu untersuchen, wie datengesteuerte Werkzeuge zur tatsächlichen Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen beitragen können.

Es bietet sich die Gelegenheit, verschiedene Perspektiven zu Chancen, Herausforderungen, Anforderungen und Risiken des Einsatzes von KI im Kontext des urbanen Klimawandels zu diskutieren.

Die Veranstaltung findet in Englisch statt und wird per Livestream übertragen.

[Weitere Infos](#)

© Bild: Josefine Hintz



Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit  
Helmholtz-Zentrum Potsdam

## #FactoryWisskomm-Fellowship am RIFS 2024 | Bis zum 11. Februar bewerben

Das Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit - Helmholtz-Zentrum Potsdam (RIFS) vergibt im Rahmen seines Fellow-Programms Stipendien #FactoryWisskomm-Fellowships zum Thema Wissenschaftskommunikation für politische Entscheidungsmacher\*innen. Fellows können ko-kreativ im Austausch mit dem RIFS erarbeiten, wie Wissenschaftskommunikation gestaltet sein muss, um Politik und Verwaltung wirkungsvoll zu erreichen.

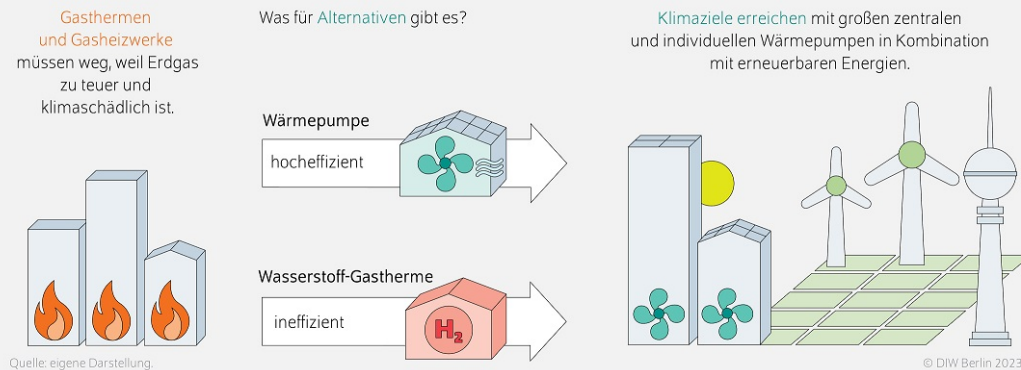
Welche Voraussetzungen, Perspektiven, Verantwortlichkeiten und Prozesse sind erforderlich? Welche Erkenntnisse gibt es bereits und wie können diese in der Praxis umgesetzt werden? Vor welchen Herausforderungen steht die Wissenschaftskommunikation mit politischen Entscheidungsmacher\*innen angesichts multipler Krisen, Schnelllebigkeit und unendlichen Informationen?

Bewerbungsfrist ist der 11. Februar 2024.

[Weitere Infos](#)

© Bild: RIFS

## Damit Berlin bis 2045 sein Ziel der Klimaneutralität erreicht, muss die Stadt die Wärmeversorgung mit erneuerbaren Energien und Wärmepumpen ausbauen



**DIW** Wochenbericht

**49** 2023

**DIW** BERLIN

### Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) zur Wärmewende in Berlin

Das Land Berlin muss die Wärmeversorgung in den nächsten Jahren von Erdgas auf klimaneutrale Energieträger umstellen.

Bis 2045 will Berlin klimaneutral sein, bis 2026 einen umsetzbaren Wärmeplan fertigstellen. Noch heizt Berlin hauptsächlich mit Erdgas, das einen Anteil von insgesamt 61 Prozent an der Wärmeerzeugung in der Stadt hat. Wasserstoff wird das Erdgas nicht ersetzen können, zeigt eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW).

Die DIW-Studie empfiehlt eine zügige und integrierte Planung von Fernwärme-, Strom- und Gasverteilnetzen zur Wärmewende in Berlin: Den Ausbau von Photovoltaik auf Dächern zur Stromversorgung von Wärmepumpen in Gebäuden und große Wärmepumpen zur Gewinnung von Wärme aus der Erde, Abwasser, Industrieabwärme und Flüssen für Fernwärme. Wasserstoff sei zu knapp und teuer, um Erdgas zu ersetzen.

Das Projekt wurde unterstützt vom Climate Change Center Berlin Brandenburg (CCC).

[Zur Studie](#)

© Bild: DIW Berlin



Interview mit Prof. Dr. Franziska Holz (DIW), Studienautorin



## **BTU: Umfrage zum Verkehrsverhalten in Nordost-Brandenburg geht noch bis 31. Dezember**

Während der Streckenausbau zwischen Berlin und Stettin bis 2026 läuft, stellen sich Wissenschaftler\*innen der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) die Frage, wie sich die Streckenentwicklung auf die ländlichen Räume Nordost-Brandenburgs und die deutsch-polnischen Verflechtungen auswirkt.

Mit einer Online-Befragung des Fachgebietes Regionalplanung der BTU werden die Menschen im Barnim, in der Uckermark und der Metropolregion Stettin nach der Nutzung verschiedener Verkehrsmittel, ihrer Zufriedenheit und ihren Bedürfnissen gefragt. Die daraus entstehenden Erkenntnisse sind Grundlage für weitergehende Forschungen, um Bus und Bahn attraktiver zu gestalten.

Die Umfrage ist Teil des Projekts „Cross-InnoNet: Grenzüberschreitende Daseinsvorsorge Berlin-Szczecin“. Das Forschungs- und Entwicklungsprojekt läuft von 2022 bis 2024 und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in der Fördermaßnahme „WIR! – Wandel durch Innovation in der Region“ gefördert. Es ist Teil des

Innovationsbündnisses „region4.0“, das von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) initiiert wurde.

Die Umfrage läuft bis zum 31. Dezember 2023 und ist in deutscher und polnischer Sprache verfügbar.

© Bild: BTU

## Was noch... Call for Student Contributions bis 15. Januar offen

Mit der Konferenz "**Klima | Klang | Transformation**" planen die Musikwissenschaft der Universität Potsdam, das Kulturlabor Klanglandschaften und das Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit (RIFS) Potsdam vom 13.-15.06.2024 einen interdisziplinären Brückenschlag zwischen Musik und Wissenschaft. Angesichts der Klimakrise und ihrer Folgen sollen Möglichkeiten diskutiert werden, wie durch die Zusammenarbeit von klingender Kunst und Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften die Klimakommunikation innerhalb der Gesellschaft wirkungsvoller mitgestaltet werden kann.

Hierzu sind Studierende eingeladen, Projekte und Ideen zu diesem Themenbereich **bis zum 15. Januar 2024** einzureichen.

Für detailliertere Informationen zum Call melden Sie sich bitte bei Martina Brandorff: [martina.brandorff@uni-potsdam.de](mailto:martina.brandorff@uni-potsdam.de)

© Bild: Gisela Nauck



Der Ökoakustiker und Komponist Marcus Maeder im Februar 2023 bei der Installation von AudioLoggern zur Erforschung der Biodiversität in kontaminierten Böden in den Rieselfeldern von Hobrechtsfelde.





© 2023 Climate Change Center

Diese E-Mail wurde von [info@climate-change.center](mailto:info@climate-change.center) versandt.

Herausgeber:

Climate Change Center Berlin Brandenburg

Technische Universität Berlin c/o ECDF

Wilhelmstraße 67, 10117 Berlin

<https://www.climate-change.center>

[Von diesem Newsletter abmelden.](#)



Button